

STRIP-TILL GÜLLEINJEKTION

Im absetzigen Verfahren

Ein Verfahren, das bei Aussaat von Mais schon länger im Ausland zum Einsatz kommt, gelangt jetzt auch bei uns in Kombination mit Gülleinjektion mehr und mehr in Deutschland in den Fokus von Landwirten und Lohnunternehmern.

Bei diesem Verfahren wird der Boden nur streifenweise gelockert, die Bereiche dazwischen bleiben unbearbeitet. Die Befahrbarkeit der Böden verbessert sich, da ein stabileres Bodengefüge verbleibt. Zu den wichtigsten Vorteilen zählt, dass man die Wasserverfügbarkeit weiter erhöht und die Erosionsgefährdung verringert.



Durch die Entkopplung von Bodenbearbeitung und Aussaat lässt sich die Schlagkraft des Verfahrens deutlich erhöhen, denn das Gülleinjektieren kann je nach Standortbedingungen zeitlich versetzt von der Aussaat erfolgen.

Ein mehrbalkiger Grubber mit einer Arbeitsbreite von 6m und 75cm Strichabstand lockert im ersten Arbeitsgang den Boden und über die nachfolgenden zwei Grubberzinken je Reihe wird gleichzeitig der Dünger, die Gülle, in Tiefen zwischen 10 cm und 30 cm abgelegt. Durch Häufelschare wird danach der Boden wieder geschlossen und von einer Rohrstabwalze rückverfestigt.

Im zweiten Arbeitsgang folgt dann das Einbringen des Saatgutes mit gleicher Arbeitsbreite und Reihenabstand. Damit die vorgelockerten Streifen bei der Einbringung des Saatgutes wieder gefunden werden, wird der Traktor und der Güllewagen mit GPS und I-Lenkssystemen ausgerüstet.

Die ökonomischen und umweltfreundlichen Vorteile dieses Verfahrens sind:

- Durch die streifenweise Platzierung des Düngebandes an der Wurzel der Maispflanze wird die Grundnährstoffversorgung verbessert.
- Der Düngewert der Gülle wird optimal und verlustfrei genutzt.
- Die Geruchsemissionen bei der Gülleausbringung werden minimiert.
- Ammoniakemissionen werden vermieden.

Versuchsergebnisse liegen bisher noch nicht vor, im ersten Versuchsjahr 2011 wurde 50 ha Mais im absetzigen Verfahren gelegt. Die Aussichten für diese Verfahren beurteilen wir und der Versuchsbetrieb insgesamt als sehr positiv. Für fundierte Aussagen sind weitere Versuchsreihen erforderlich.

